

Das wird von dir erwartet:

- ✓ Du sollst die Atmosphäre eines Kirchenraums wahrnehmen und die Sakralität des Ortes respektieren können, um für eine Begegnung mit Gott in Stille, Lied und Gebet offen zu werden.
- ✓ Du sollst grundlegende Ausstattungselemente katholischer Kirchen ihrer Bedeutung zuordnen und verschiedene Richtungen im Baustil als Ausdruck eines jeweils zeitgemäßen Suchens und Glaubens unterscheiden können.
- ✓ Du sollst wesentliche Symbole sakraler Räume und liturgischer Vollzüge erkennen und deuten können.
- ✓ Du sollst Kirche als Raum und als Glaubensgemeinschaft unterscheiden und die vielfältigen Aufgaben deiner Pfarrgemeinde vorstellen können.

Diese Informationen helfen dir dabei:

Atmosphäre eines Kirchenraumes wahrnehmen:

Bleibe beim Betreten der Kirche an der geöffneten Türe stehen und lass den Raum von dort aus auf dich wirken. Überlege:

Was ist der deutlichste Unterschied zu draußen?

Wohin geht dein erster Blick?

Wie wirkt der Raum spontan auf dich?

Wohin möchtest Du zuerst gehen?

Nun kannst du den Raum „erobern“, indem du ihn genau erkundest. Schau dir den Raum an und überlege:

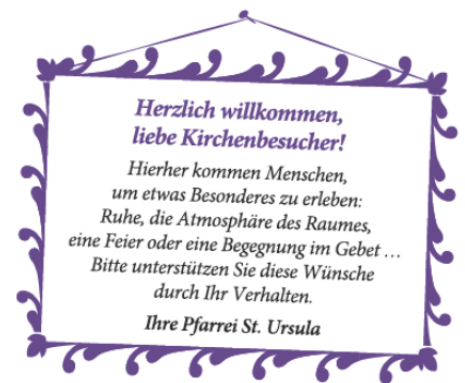
Wovon gibt es am meisten in dieser Kirche?

Was kommt nur einmal vor?

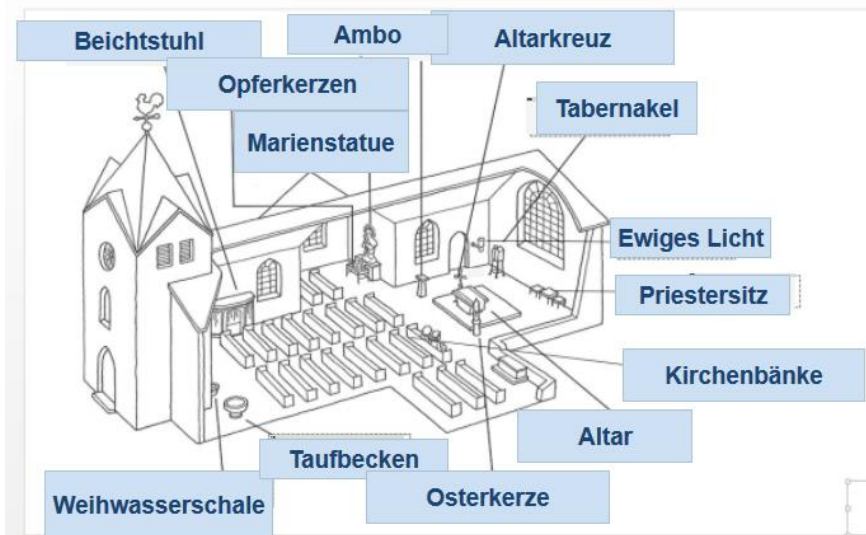
Was könnte das Größte, das Schwerste, das Kostbarste in dieser Kirche sein?

Warum würden manche Menschen sagen, dass das ein heiliger Raum sei?

Was ist für dich das Besondere an diesem Raum?



Ausstattungselemente einer Kirche:





Hostienschale

Kelch

Messbuch

Messlektionar



Altarglocken



Kerzenleuchter



Monstranz



Messgewand



Ministrantengewand

Kirchenbaustile (Auswahl):

	Romanik	Gotik	Barock	Gegenwart
Zeit	1000 - 1250	1250 - 1500	1650 - 1750	ab 1945
Kennzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • Burg • schmale Fenster • Rundbögen • mächtige Pfeiler 	<ul style="list-style-type: none"> • „Blick nach oben“ • Farbfenster • Spitzbögen • schlanke Säulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prunkraum • Goldschmuck • Deckengemälde • Marmorsäulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeltform, andere freie Bauformen • neue Baustoffe • neue Anordnungen
Glaubensgefühl	Bei Gott fühlt man sich geborgen und beschützt.	Der Mensch sehnt sich nach dem Himmel.	Der Glaube spiegelt den Jubel über die Herrlichkeit Gottes.	Gott ist in unserer Mitte.

Fazit: Allen Baustilen ist gemeinsam, dass sie in ihrer Vielfalt den Glauben an Gott darstellen.

Kirchenpatrone und Heilige:

Jede Kirche ist entweder nach einem Heiligen (Patron der Kirche) oder einem Ereignis aus dem Leben Jesu (z.B. Verklärung Christi) benannt. Unsere Schulkirche hat den Hl. Johannes Berchmans (1599-1621) als Patron, ein flämischer Jesuit, der am Ende seines Philosophiestudiums in Rom starb. Er wurde zum Patron der studierenden Jugend erhoben. Die Heiligen sind uns Vorbilder im Glauben und beten für uns.

Kirche als Raum und Glaubensgemeinschaft:

Der Begriff „Kirche“ hat mehrere Bedeutungen. Wir unterscheiden:

- Die Kirche als Gebäude, in dem Gottesdienste gefeiert werden.
- Die Kirche als Gemeinschaft derer, die an Jesus glauben.

Die Kirche kennt vier *Grundaufgaben*:

- Liturgie: Gottesdienst feiern
- Verkündigung: den Glauben bezeugen
- Diakonie: für Hilfsbedürftige da sein
- Gemeinschaft: das Leben gemeinsam gestalten

Der **Papst** ist der „oberste Hirte“ der Weltkirche (römisch-katholischen Kirche).

Diese setzt sich aus **Diözesen/ Bistümern** zusammen, deren „Hirt“ ein **Bischof** ist.

Ein Bistum wiederum untergliedert sich in viele **Pfarreien/ Pfarrgemeinden**, in denen ein **Pfarrer** den Hirtendienst (= Leitung, Verkündigung, Sakramentenspendung) ausübt.